Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 32 (1972-1973)

Heft: 6

Rubrik: Mitteilungen des Vorstandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

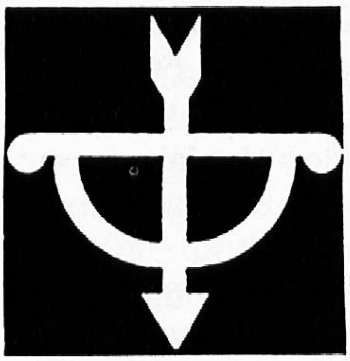
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Mitteilungen des Vorstandes

1. Drogenkurse

Nachdem die anfangs zum Teil heftig umstrittenen Drogenkurse abgeschlossen sind, möchten wir den verantwortlichen Leitern für ihren Einsatz und die weitgehend ideenreiche Informationsvermittlung herzlich danken.

Ist damit der Auftrag erfüllt und das Thema abgeschlossen? Diese Frage stellten uns manche Referenten und viele Kursteilnehmer. Die wachsende Bedrohung darf die wachgerufene Abwehrbereitschaft nicht mehr erschlaffen lassen. Wir haben mit dem Obmann der Drogenkommission, Herrn Professor Dr. Hollenstein, Rücksprache genommen. Der Vorstand glaubt, dass ein Bericht über die durchgeführten Drogenkurse im Bündner Schulblatt erscheinen soll. Auch wurden die Kursleiter aufgerufen, Gedanken, Eindrücke, Erfahrungen und Vorschläge für eine eventuelle Weiterführung und Vertiefung auf der Oberstufe dem Präsidenten des BLV bekanntzugeben.

2. Obligatorische Lehrerfortbildung 1973/74

Die Umfrage ergab eindeutig, dass die Lehrerschaft eine stufengetrennte Fortbildung wünscht. Einige Konferenzen diskutierten die Vorschläge des Vorstandes eingehend, machten sich grundsätzliche Überlegungen und berichteten entsprechend gründlich. Die Kommission «Lehrerfortbildung» des BLV, bestehend aus den Herren Luzi Tscharner (Schulinspektor), Heinrich Dietrich (Sekundarlehrer) und Toni Michel (Primarlehrer) sichtete die Konferenzwünsche und einigte sich dann zusammen mit dem Vorstand des BLV für den folgenden Fortbildungsvorschlag:

a) **Unterstufe**
(1. bis 3. Klasse): **Sprache**

b) **Mittelstufe**
(4. bis 6. Klasse): **Realien**

c) **Oberstufe**
(7. bis 9. Kl./Werkschule/Sekundarschule)

Beurteilung von Schülerarbeiten/ Leistungsmessung oder **Fernseherziehung**

(Die Mehrheit der Konferenz entscheidet.)

Ein wesentlicher Grundsatz der Lehrerfortbildung ist die Aktivierung der eigenen Kräfte. In allen Talschaften unseres Kantons unterrichten Lehrerinnen und Lehrer, die sich mit dem einen oder andern Fortbildungsthema 73/74 schon aktiv auseinandergesetzt haben oder sich neu einarbeiten möchten. Wir bitten solche Kolleginnen und Kollegen deshalb dringend, aus ihrer Bescheidenheit herauszutreten und sich für ihre Region als Leiterinnen und Leiter zu melden. Eine eigene, arbeitsfreudige Kursleiterequipe ist für das Gelingen der ersten obligatorischen Stufenkurse entscheidend. Hier unser Zeitplan:

Bis 2. Juni:

Alle Lehrerinnen und Lehrer, die an einer Bündner Schule unterrichten, senden den Kurstalon auf Seite 288 ausgefüllt zurück.

Interessierte Kursleiterinnen und Kursleiter der genannten Fortbildungsgruppen (Unterstufe: Sprache/Mittelstufe: Realien/Oberstufe: Fernseherziehung oder Beurteilung von Schülerarbeiten) melden sich im Feld 5 des Kurstalons.

27. Juni:

Die ausgewählten Kursleiter treffen sich in Tiefencastel zu einer Orientierung.

16. bis 18. August:

Stufengetrennte Kaderausbildung in Chur

6. Oktober:

Bereinigung der detaillierten Kursprogramme in Tiefencastel

November/Dezember:

Regionale Fortbildung
1. Teil 1½ Tage

Februar/März:

Regionale Fortbildung
2. Teil 1½ Tage

Der Vorstand hofft auf eine bereitwillige Mitarbeit der Kursleiter und dankt den «Mutigen» zum voraus für ihren Einsatz. Über die Spesen- und Leiterentschädigung orientieren wir an unserer ersten Zusammenkunft in Tiefencastel.
Die weiteren Kursvorschläge einzelner Konferenzen werden nach Möglichkeit in den freiwilligen Kursen des Vereins für Handarbeit und Unterrichtsgestaltung, der Sekundarlehrer, der Werklehrer und der Lehrer an Sonderschulen berücksichtigt:

a) Brennende Erziehungsprobleme der Gegenwart
b) Partner- und Gruppenunterricht
c) Sexualunterricht in der Schule ja/nein, wenn ja: wie?
d) Einführungen in neue Lehrmittel
e) Der Rechenunterricht im Umbruch — zu Recht?
f) Vom Wert der musischen Erziehung, praktische Möglichkeiten

g) Der Fremdsprachunterricht auf der Mittelstufe: Ergebnisse der Versuchskurse in andern Kantonen/Vorbehalte.

Für die Kurse 74/75 ist eine differenziertere Stufenteilung in Unterstufe / Mittelstufe / Realstufe / Werkschule / Sekundarschule / Sonderschule vorgesehen.

3. Vereinheitlichung des Schulbeginns

Der uneinheitliche Schulbeginn in Gemeinde, Region und Kanton führt gerade im Hinblick auf die Schulzeitverlängerung zu unhaltbaren Zuständen.
Zu dieser Einsicht gelangte die Sekundarlehrerkonferenz Surselva anlässlich ihrer Tagung vom 5. März in Ilanz. Bei 30 bis 32 Schulwochen in den Primar- und 36 Schulwochen in den Sekundarschulen der Region fanden die Aufnahmeprüfungen in der Regel anfangs April statt. Diese Ansetzung passte allen Beteiligten weitgehend, obschon die Primarschulen (Ilanz ausgenommen) im Herbst, die Sekundarschulen im Frühjahr begannen. Der Grund, weshalb die Sekundarschulen vor ca. 15 Jahren im Alleingang zum Frühlingsschulbeginn übergingen, liegt eindeutig in der Rücksichtnahme auf die Gewerbeschule.
Schon dieses Jahr, nachdem etliche Gemeinden die Primarschulzeit auf 34 bis 36 Wochen verlängert haben, fiel es nicht leicht, an der eingespielten Praxis festzuhalten. Primarschüler, die bis Ende Mai Schule haben, müssen 6 Wochen vor Schulschluss zur Prüfung antreten. Vollends unmöglich wird das Zusammenspiel Herbst-Frühlingsanfang im kommenden Jahr, wenn die Jahresschule eingeführt sein wird. Der uneinheitliche Schulbeginn führt auch auf kantonaler Ebene zu Konstellationen, die dem Kinde zum Nachteil gereichen.
Die Diskussion in Ilanz bewegte sich denn auch vornehmlich in Richtung Koordination.
In einer gemeinsamen Sitzung von Vertretern des BLV und des Bündner Sekundarlehrervereins wurde das Begehren der Ilanzer Kollegen besprochen und eine Eingabe an das Erziehungsdepartement verfasst.

4. Kantonalkonferenz 1973

Sie findet mit der DV am 26./27. Oktober in Chur statt. Kollege Peider Padrun wird als Präsident der Konferenz Chur mit einer Lehrergruppe die nötigen Vorbereitungen treffen. Das Programm der Tagung erscheint wie gewohnt in der Septembernummer des Bündner Schulblattes.
Anmeldungen für den Konferenzort 1974 nimmt der Präsident des BLV bis Ende September gerne entgegen.

5. Vizepräsidium

Unser Vizepräsident, Toni Michel, wurde Mitte März als Berater für Lehrerfortbildungs- und Lehrmittelfragen ins Erziehungsdepartement gewählt. Kann er damit im Vorstand des BLV verbleiben? Wir sind der Auffassung, dass seine enge Zusammenarbeit mit der

Bündner Lehrerverein

A. Obligatorische Lehrerfortbildungskurse 1973/74

Name: ..... Vorname: .....
Herr/Frau/Frl.

Adresse: ..... Telefon: .....

Schulstufe: ..... Kreiskonferenz: .....

Schulort/Schulhaus: .....

Ich melde mich für den folgenden Kurs (bitte ankreuzen):

1 ☐ Sprache auf der Unterstufe (1.—3. Klasse)

2 ☐ Realien auf der Mittelstufe (4.—6. Klasse)

3 ☐ Leistungsbeurteilung auf der Oberstufe **oder**

4 ☐ Fernseherziehung auf der Oberstufe

5 Ich interessiere mich für die Kursleitertätigkeit im Kurs Nr. ☐

B. Freiwillige Lehrerfortbildungskurse 1973/74

Ich wünsche, dass folgende Kurse ins Programm aufgenommen werden:

.....

.....

.....

.....

Bitte diesen Kurstalon in frankiertem Kuvert bis **2. Juni 1973** einsenden an:
Toni Michel, Schwanengasse 9, 7000 Chur 5

Bündner Lehrerschaft, als Leiter der Fortbildung, das Mandat nicht ausschliesst. Eine wirksame Verbindung zwischen BLV und Departement ist übrigens nur erwünscht. Selbstverständlich steht es den Konferenzen frei, an der nächsten DV eventuelle Bedenken anzumelden und einen Ersatz bereitzuhalten.

6. Zwei Bitten an die Konferenzpräsidenten

a) Soweit nicht schon eingesandt, erwarten wir eine kurze Zusammenstellung der Konferenztätigkeit 1972/73. Bitte auch die Präsenzlisten der Drogenkurse beilegen.

b) Weiter bitten wir die Konferenzpräsidenten, geeignete Kolleginnen und Kollegen ihrer Konferenz aufzufordern, sich als Kursleiter für die obligatorischen Fortbildungskurse 73/74 zu melden.

Wir erwarten die Unterlagen bis **15. Juni 1973.** Adresse: Toni Michel, Schwanengasse 9, **7000 Chur 5**

Für den Vorstand des BLV

Toni Halter, Präsident